

# Hinweise zum richtigen Zitieren in Seminar-, Studien und Diplomarbeiten am Institut AIFB

Urban Richter  
uri@aifb.uni-karlsruhe.de

Holger Prothmann  
hpr@aifb.uni-karlsruhe.de

Peter Bungert  
pbu@aifb.uni-karlsruhe.de

Hartmut Schmeck  
hsch@aifb.uni-karlsruhe.de

20. März 2006

Ein schwieriges Thema bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit ist häufig die richtige Zitierweise. Hier gibt es die unterschiedlichsten Ansätze und Vorgehensweisen. Z. B. findet man in geisteswissenschaftlichen Arbeiten Literaturreferenzen oft in den Fußnoten. In Informatikpublikationen ist eine solche Zitierweise jedoch unüblich. Hier wird normalerweise jede Quelle – sei es ein Buch, ein Artikel oder ein Weblink – direkt im Text referenziert und im Literaturverzeichnis gelistet. Wie man dabei vorgeht, kann diesem Zitierleitfaden entnommen werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Hinweise zum Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten</b>	<b>2</b>
1.1	Zitierweise im Text . . . . .	2
1.2	Literaturverzeichnis . . . . .	3
<b>2</b>	<b>Zitieren mit BibT<sub>E</sub>X</b>	<b>5</b>

# 1 Allgemeine Hinweise zum Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten

Grundsätzlich sollte immer beachtet werden, dass Seminar-, Studien- oder Diplomarbeiten wissenschaftliche Arbeiten sind und daher auch eine wissenschaftliche Arbeitsweise erfordern. Populärwissenschaftliche Quellen sind deshalb möglichst zu vermeiden. Es gilt der Grundsatz, dass sämtliche Anlehnungen durch Quellenangaben kenntlich gemacht werden. Sollten in einer Arbeit Quellenangaben fehlen, so ist dies mangelhaft. Jedes Zitat muss drei Kriterien erfüllen:

**Unmittelbarkeit:** Zitate sollen aus der Primärquelle unmittelbar übernommen werden. Ist die Primärquelle nicht zu beschaffen, kann aus einer (zuverlässigen!) Sekundärquelle zitiert werden.

**Genauigkeit:** Die buchstäbliche Genauigkeit bezieht sich auch auf veraltete und falsche Schreibweisen oder Zeichensetzung.

**Zweckmäßigkeit:** Ein Zitat sollte das enthalten, was der/die Zitierende mit dem Zitat belegen möchte. Das Zitat sollte umfangreich genug, aber nicht zu ausführlich sein. Für den Umfang ist der eigene Gedankengang maßgeblich.

Wörtliche Zitate sind angemessen zu gebrauchen. Sie sind kein Ersatz, sondern Anlass für eigene Ausführungen. Wörtliche Zitate werden am Anfang und Ende mit Anführungszeichen gekennzeichnet. Auslassungen in wörtlichen Zitaten sind durch in eckige Klammern gesetzte Punkte zu kennzeichnen. Gibt es Hervorhebungen oder Abweichungen vom Original oder sind diese vom Verfasser nachträglich vorgenommen worden, ist dies durch einen Hinweis zu kennzeichnen, z. B. „Herv. durch Verf.“ oder „Anm. des Verf.“.

## 1.1 Zitierweise im Text

Alle Aussagen, die aus einer fremden Quelle stammen, sind zu belegen. Hierzu wird im Text eine Referenz verwendet, anhand derer die zitierte Quelle im Literaturverzeichnis aufgefunden werden kann. Für die Referenzierung werden die zitierten Quellen in der Regel entweder fortlaufend nummeriert oder mit einem Kürzel versehen, das sich aus den Autorennamen und dem Erscheinungsjahr der Veröffentlichung zusammensetzt. Bei der Bildung der Kürzel wird häufig das folgende Schema verwendet:

ABCD12	Vollständiges Kürzel
ABCD	Namensteil des Kürzels
12	Erscheinungsjahr (zweistellig)

Die Bildung der Namensteils erfolgt aus den Nachnamen der Autoren, das genaue Vorgehen hängt von der Anzahl der Verfasser einer Publikation ab.

<b>Autorenanzahl</b>	<b>Der Namensteil wird gebildet aus ...</b>
Ein Autor	... den ersten drei Buchstaben des Nachnamens.
Zwei bis vier Autoren	... den jeweils ersten Buchstaben der Nachnamen.
Ab fünf Autoren	... den jeweils ersten Buchstaben der Nachnamen der ersten drei Autoren um ein „+“ ergänzt.

Der erste Buchstabe eines Namens wird dabei immer groß geschrieben, die Reihenfolge der Autoren entspricht der Reihenfolge ihrer Nennung auf der Veröffentlichung. Falls keine Autoren genannt sind, ist der Namensteil aus dem Herausgeber der Veröffentlichung zu bilden. Es kann passieren, dass für zwei unterschiedliche Publikationen ein identisches Kürzel erzeugt wird. In diesem Fall werden die vollständigen Kürzel um angehängte fortlaufende Kleinbuchstaben ergänzt.

Beispiele:

- „Scheuermann [Sch05] schreibt ...“
- „Nach Merkle/Middendorf/Schmeck [MMS02] lautet ...“

## 1.2 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält für jedes zitierte oder referenzierte Werk einen Literatureintrag, wobei die Einträge nach ihren Kürzeln sortiert werden. Werke, die man zwar gelesen, aber auf die man keinen Bezug nimmt, erscheinen *nicht* im Literaturverzeichnis.

Abhängig von der Art der Veröffentlichung sollten die Einträge einige Angaben – wie den Autor und den Titel einer Veröffentlichung – unbedingt enthalten, während andere Angaben optional vorhanden sein können. Für die Formatierung der Literatureinträge gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Eine Übersicht über mögliche Angaben in einem Literatureintrag, sowie Formatierungsbeispiele finden sich für die wichtigsten Dokumenttypen in den folgenden Abschnitten.

Oberste Priorität beim Anfertigen von Literaturverzeichnissen hat die einheitliche Gestaltung. So können z. B. die Vornamen von Autoren ausgeschrieben oder abgekürzt werden. Wichtig ist nur, dass ein gewählter Stil konsequent zur Anwendung kommt.

### Bücher

Beim Zitieren von Büchern sollte ein Literatureintrag den **Autor** bzw. **Herausgeber** des Buches, den **Buchtitel**, den **Verlag** sowie das **Erscheinungsjahr** umfassen. Hat das Buch mehrere Bände oder ist Teil einer Buchserie, so kann die **Nummer des zitierten Bandes** sowie der **Titel der Buchserie** zusätzlich angegeben werden. Existieren verschiedene Auflagen des Buches, so kann auch die **zitierte Auflage** angegeben werden.

[GKP94] Ronald L. Graham, Donald E. Knuth und Oren Patashnik: Concrete Mathematics. Addison-Wesley, 2. Auflage, 1994.

## Zeitschriftenartikel

Literatureinträge für Artikel aus Fachzeitschriften sollten neben dem **Autor** auch den **Titel des Beitrags**, den **Namen der Zeitschrift** und das **Erscheinungsjahr** enthalten. Da die Ausgaben einer Zeitschrift meist durch eine **Bandnummer** und eine **laufende Nummer** gekennzeichnet werden, sollten diese Information ebenfalls angegeben werden, sofern sie verfügbar sind. Üblicherweise werden des Weiteren auch die **Seitenzahlen** des zitierten Artikels in den Literatureintrag aufgenommen.

- [MMS02] Daniel Merkle, Martin Middendorf und Hartmut Schneck: *Ant colony optimization for resource-constrained project scheduling*. IEEE Transactions on Evolutionary Computation, 6(4):333–346, 2002.

## Konferenzbeiträge

Beiträge, die auf Konferenzen erschienen sind, werden zitiert, indem man den **Autor** und den **Titel des Beitrags**, sowie den **Titel**, den **Verlag** und das **Erscheinungsjahr des Konferenzbands** angibt. Nach Möglichkeit sollten die **Seitenzahlen** für den zitierten Artikel und der **Herausgeber** des Konferenzbands genannt werden.

- [GMS01] Michael Guntsch, Martin Middendorf und Hartmut Schneck: *An ant colony optimization approach to dynamic TSP*. In L. Spector et al. (Herausgeber): *Proceedings of the Genetic and Evolutionary Computation Conference (GECCO)*, Seiten 860–867, Morgan Kaufmann Publishers, 2001.

## Diplom- und Doktorarbeiten

Beim Zitieren von Diplom- und Doktorarbeiten werden neben dem **Autor** auch der **Titel der Arbeit**, die Hochschule, der **Typ der Arbeit** und das **Jahr der Fertigstellung** angegeben.

- [Bon02] Matthias Bonn: *Modellierung und Implementierung eines Auskunftsdienstes über Schulungsmaterialien für die Aus- und Weiterbildung*. Diplomarbeit, Universität Karlsruhe (TH), Institut für Telematik, 2002.
- [Sch05] Bernd Scheuermann: *Ant Colony Optimization on Runtime Reconfigurable Architectures*. Dissertation, Universität Karlsruhe (TH), Institut AIFB, 2005.

## Webseiten

Werden Webseiten zitiert, sollten der für den Inhalt der Webseite verantwortliche **Autor**, der **Titel des Dokuments**, die URL, sowie zusätzlich das **Datum des Abrufs** und sofern verfügbar das **Datum der Erstellung** der Webseite genannt werden. Bei Diplomarbeiten

sollten Webseiten möglichst in elektronischer Form auf einer beigelegten CD enthalten sein.

- [Lib06] Lafayette College Libraries: *Citing web resources*. <http://ww2.lafayette.edu/~library/guides/cite.html>, 24. Februar 2006. Zugriff am 1. März 2006.

## 2 Zitieren mit BibTeX

Arbeitet man mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X, so lassen sich Literaturverzeichnisse komfortabel mit Hilfe von BibTeX erstellen. BibTeX übernimmt die Angaben zu den einzelnen Einträgen aus einer Literaturdatenbank und übernimmt die Formatierung der Einträge selbständig. Einen Überblick über die Funktionsweise von BibTeX liefert der Wikipedia-Artikel unter [WF06].

### Literatur

- [WF06] Wikimedia Foundation: *BibTeX – Wikipedia*. <http://de.wikipedia.org/wiki/BibTeX>, 15. Februar 2006. Zugriff am 1. März 2006.